

15. StuPa-Sitzung XXVIII. Amtsperiode am 16.05.2019 in AM 233

Anwesende Abgeordnete: (10)

Links-Grün: Jana Katharina Junge, Linus Stampehl, Julia Weyer, Alice Deguelle, Johanna Habenicht

RCDS: Marie-Luise Klöter, Johannes Siametes, Charlotte Hertel

LiCa: n.a.

Fraktionslose: Valerian Steenheuer, Gülten Karakus,

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: (4)

Lilian Akhtar Khawari, Federico Masson, Lucas Simon Engelhardt, Isabella Mensah

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (1).

Kasimir Genter

Tagungsort: AM 233

Sitzungsbeginn: 18:01 Uhr

Sitzungsende: 19:25 Uhr

Protokollant: Jan Hübbe

Die Tagesordnung entspricht der Einladung.

1. Eröffnung

Linus eröffnet die Sitzung um 18:01 Uhr.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 10 Abgeordnete anwesend. Das Studierendenparlament ist damit beschlussfähig.

1.2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie vorliegend, einstimmig angenommen. (10/0/0)

1.3 Abstimmung Protokoll der 14. Sitzung

Das Protokoll der 14. Sitzung vom 02.05.2019 wird unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen angenommen. (10/0/0)

1.4 Bericht des Präsidiums

Valerian war bei der Sitzung des Senats. Die vom StuPa beschlossene Beflaggung anlässlich der Europawahl sei in Arbeit.

2. Fragestunde für Studierende

Es sind keine fragenden Studierenden anwesend.

Der Abgeordnete Konstantin kommt hinzu.

3. Wahl der Mitglieder der Wahlprüfungskommission

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Nr. 1

Lea Kessler ist 19 Jahre alt und studiert Recht und Politik im zweiten Fachsemester. Sie hat auf universitärer Ebene bereits Erfahrungen bei ViaMUN gesammelt und ist durch eine Freundin auf die ausgeschriebene Stelle aufmerksam geworden. Sie interessiert sich für das Aufgabenfeld der WPK, da sich dort Einblicke in die Hochschulpolitik erhofft.

Nr.2

Luisa Rehberg ist 20 Jahre alt, studiert im zweiten Fachsemester Kulturwissenschaften. Sie strebt an sich in der Hochschulpolitik zu organisieren und ist über eine Freundin auf die ausgeschriebene Stelle aufmerksam gemacht worden.

Linus informiert das StuPa über Matthias, der die Wahl durchführen wird. Ferner sind mehr Stellen ausgeschrieben als Bewerber vorhanden. Zur Annahme der Bewerbungen ist eine absolute Mehrheit von 10 Stimmen erforderlich.

Matthias eröffnet den Wahlgang.

Matthias präsentiert die leere Urne.

Matthias schließt den Wahlgang.

Es wurden 11 Stimmen abgegeben.

1 Stimme ist ungültig.

10 Stimmen sind dafür.

Keine Stimme dagegen.

Die neuen Mitglieder der Wahlprüfungskommission, Lea und Luisa, sind gewählt. (10/1/0)

4. Berichte

4.1 Fachschaftsräte

FSR-Jura

Der FSR Jura ist nicht anwesend.

FSR-KuWi

Der FSR KuWi ist nicht anwesend.

FSR-WiWi

Der FSR WiWi ist nicht anwesend.

4.2 BrandStuVe

Siehe unter Punkt 4.3 HoPo Außen.

4.3 AStA

Zwischenbericht des AStA Vorsitzenden Georg Gauger.

Georg berichtet dem StuPa. Sein schriftlich eingereicherter Bericht würde für sich sprechen. Georg berichtet jedoch ergänzen, dass das ausgearbeitete Arbeitspapier zur Sprachenausbildung beim Treffen mit der Präsidentin vorgestellt wurde. Lösungen zu den angesprochenen Problemen seien in Arbeit. Es stehe zudem eine Reform über die

Grundordnung¹ an, welche intensiv vorbereitet werde. Die Antidiskriminierungsarbeit soll weiterentwickelt werden. Hierzu wolle er sich später noch äußern.

Scheinbar seien bei der Wirtschaftsprüfung nicht weiter benannte Probleme bezüglich zu hoher Rücklagen der Universität aufgetreten. Außerdem habe er gemeinsam mit der Hochschulleitung an einem Workshop für die Europawahl teilgenommen.

Das StuPa hat keine Fragen zum Zwischenbericht von Georg.

Der Zwischenbericht des AStA Vorsitzenden Georg Gauger wird angenommen. (11/0/0)

Zwischenbericht des AStA Referats HoPo Außen, vertreten durch Gesche Andert

Gesche geht zuerst auf die aufgetretenen Fragen bezüglich der Idee für ein „BrandStuVe Haus“, auf der Sitzung vom 21.03.2019, ein.

Edgaras Frage zu den zu erwartenden Folgekosten sei nicht genau zu beantworten. Der Mietvertrag werde vorerst nur für ein Jahr abgeschlossen. Die Absprache über einen verlängernd wirkenden Neuabschluss des Mietvertrags sei kurz vor Ende des Vertragsjahres zu erwarten. Somit ergebe sich auch erst später, ob die Kosten weiterhin so niedrig bleiben würden.

Die Miete würde sich für die BrandStuVe monatlich auf 250,- € inkl. Nebenkosten belaufen. Die Säuberung müsste selbst durchgeführt werden.

Bezüglich ihres Referats berichtet Gesche, dass sie am 06.05.2019 mit Paula und einer weiterhin Interessentin in Potsdam den Workshop zum „Wahl-O-Mat“ besuchen werde. Im Stuck sei die zweite Diskussionsrunde zu den anstehenden Europawahlen erfolgreich verlaufen. Trotz gesundheitlicher Verhinderung des Moderators wäre die Moderation spontan durch sie und Georg übernommen worden. Am 23.05.2019 sei die dritte und letzte Diskussionsrunde im Stuck geplant. Hierbei werde auf Englisch über den Ablauf der Wahl zu sprechen.

Das StuPa hat keine Fragen zum Zwischenbericht von Gesche.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Gesche Adert wird angenommen. (11/0/0)

Zwischenbericht des AStA Referats Verwaltung, vertreten durch Sophie Kussatz

Sophie berichtet, dass sie in der vergangenen Woche gemeinsam mit Janina die Initiativenabrechnung begonnen habe. Den Initiativen wurde geantwortet, aufgekommene Fragen gestellt und fehlende Formalia eingefordert. Die Initiativenabrechnung werde fristgemäß abgeschlossen sein. Sie plane zudem ein Initiativen- und Gremienevent. Hierbei solle in einer Gremienrunde der Austausch von Erfahrungen mit allen Initiativen und Gremien erfolgen.

Das StuPa hat keine Fragen zum Zwischenbericht von Sophie.

¹ Grundordnung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Neufassung vom 28.02.2015

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Sophie Kussatz wird angenommen. (11/0/0)

Zwischenbericht des AStA Referats Sport, vertreten durch Lucie Schoppa.

Lucie erkundigt sich beim StuPa, ob Fragen zu ihrem schriftlich eingereichten Zwischenbericht bestünden.

Johanna bittet um die Veröffentlichung des Zwischenberichts als PDF Datei.

Das StuPa hat keine weiteren Fragen zum Zwischenbericht von Lucie.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Lucie Schoppa wird angenommen. (11/0/0)

Lucie fügt hinzu, dass sie auch am Treffen mit dem Studentenwerk teilgenommen hätte. Ihre AStA Kollegin Julia sei leider verhindert gewesen. Laut des Studentenwerks würden immer weniger Studierende einen Bafög Antrag stellen. Auch sei die Fahrradsituation in Frankfurt (Oder) zur Sprache gekommen. Es solle ein neues Fahrradleihsystem realisiert werden, welches in Form eines Checkpointsystems funktionieren solle. Alles weitere sei noch nicht öffentlich.

Die Vertreterinnen der Infinity Initiative hätten zudem die Nachhaltigkeit des Studentenwerks angesprochen, konkret solle die Problematik der „Coffee to Go“ Plastik- und Pappbecher in Richtung eines nachhaltigen Systems geändert werden.

Zwischenbericht des AStA Referats Antirassismus, vertreten durch Beleza Afonso.

Bella entschuldigt sich, dass sie vergessen habe ihren Zwischenbericht hochzuladen.

Sie ergänzt, dass sie zurzeit in die Planung des „Festival contre le racisme“ eingebunden wäre. Des Weiteren habe sie sich mit Frau Damos zur Klärung einiger Fragen getroffen. Alles anderen für das StuPa interessanten Sachen seien in ihrem Zwischenbericht zu finden.

Johanna fragt wie das Festival eröffnet würde. Laut Bella solle der erste Act ein Film sein.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Beleza Afonso wird angenommen. (11/0/0)

Zwischenbericht des AStA Referats Internationales, vertreten durch Albena Tsacheva.

Albena gibt an sich im Moment nicht mehr an ihren schriftlich eingereichten Zwischenbericht erinnern zu können.

Jedoch verkündet sie vorab, dass zur Regelung von kostenpflichtigen Pflichtbelegungen von Sprachkursen im Sprachenzentrum, endlich eine Lösung in Form von Gutscheinen gefunden wäre. Diese sollten von der Universität zur Verfügung gestellt werden. Dies wäre frühestens ab dem Sommersemester 2020 zu erwarten. Auch habe sie an der Verleihung des Viadrina Preises am 09.05.2019 teilgenommen.

Albena erinnert ergänzend an einen kostenfreien Bulgarisch Crashkurs für alle. Dieser solle am 04.06.2019 um 18:00 Uhr in AM 205 stattfinden.

Das StuPa hat keine Fragen zum Zwischenbericht von Albena.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Albena Tsacheva wird angenommen. (11/0/0)

Zwischenbericht des AStA Referats Öffentlichkeitsarbeit und Design, vertreten durch Paula Pötschick

Paula fragt, ob Fragen zu ihrem schriftlich eingereichten Zwischenbericht bestünden.

Das StuPa verneint diese Frage und einigt sich trotz nicht-Vorlage aus technischen Gründen auf eine Abstimmung.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Paula Pötschick wird angenommen. (11/0/0)

Paula berichtet gesondert von ihrem Treffen mit Marry von der Infinity Initiative. Der AStA wolle sich zusammen mit der Initiative für Nachhaltigkeit „Infinity“ mehr und öffentlichkeitswirksamer mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

Johanna schlägt im Bezug auf die im Juli stattfindenden Gremienwahlen vor, dass Plakate mit Informationen zu den AStA Referaten angefertigt werden sollten. Paula gefalle diese Idee. AStA spezifische Werbung sei schon geplant. Insbesondere solle die Bewerbungsschwelle gesenkt, auf ein Inspirationsschreiben verzichtet werden. Die direkte Kommunikation mit den aktuellen AStA Mitgliedern solle deutlich vereinfacht werden.

Sophie ergänzt, dass die Stellenausschreibungen an die Studierenden angepasst würden.

Zwischenberichte des AStA Referats Gleichstellung und Soziales, vertreten durch Alexander von Pawel-Rammingen

Alex berichtet, dass zurzeit überwiegend Anträge bearbeitet würden. Bis Mitte Juni seien ca. 50 Auszahlungen geplant. Die Aktionstage „Gesellschaft Macht Geschlecht – gegen Sexismus und Homophobie“ seien gut gelaufen. Ebenfalls sei die „Krimistadtwanderung“ als Erfolg zu verbuchen und solle weitergeführt werden. Die MOZ² habe die Veranstaltung ebenfalls begleitet.

Er werde auch in diesem Jahr wieder am Bundestreffen queerer Hochschulreferate teilnehmen. Ferner sei eine Zusammenarbeit mit „JUSEFFO“³ geplant.

Johanna bittet Alex um mehr Präsenz in den StuPa Sitzungen. Damit erklärt sich Alexander einverstanden.

Das StuPa hat keine weiteren Fragen zum Zwischenbericht von Alex.

² Märkische Oderzeitung

³ JUSEFFO - Junge Selbsthilfe Frankfurt (Oder) e.V.

Die Zwischenberichte des AStA Referenten Alexander von Pawel-Rammingen werden angenommen.

1. Zwischenbericht (11/0/1)
2. Zwischenbericht (11/0/1)

Zwischenbericht des AStA Referats Kultur, vertreten durch Adrian Piprek

Adrian bittet die gesamte Links-Grüne Liste um mehr Präsenz im StuPa, um ihren Verantwortungen als Abgeordnete nachzukommen.

Adrian fragt, ob Fragen zu seinem schriftlich eingereichten Zwischenbericht bestünden.

Johanna erkundigt nach den Künstlerverträgen für Sommerfest. Laut Adrian seien diese sicher und er habe die Freigabe zur Veröffentlichung erhalten.

Das StuPa hat keine weiteren Fragen zum Zwischenbericht von Adrian.

Der Zwischenbericht des AStA Referenten Adrian Piprek wird angenommen. (12/0/0)

Adrian ergänzt, dass das Sommerfest nun auch auf Facebook durch eine Veranstaltung kommuniziert werden dürfe. Die Antilopengang wird sicher teilnehmen.

Ansonsten seien u.a. folgende Attraktionen geplant: mobiler escape room, „smothie bike“, Rollrasen, „Bullriding“, Unicef mit VR, sowie die Möglichkeit zu „swingen“ (Tanz!).

Da das Sommerfest sehr groß werde bittet Adrian um die praktische Unterstützung des StuPas. Es würden noch zahlreiche Helfer gesucht und die Veranstaltung müsse auf in den sozialen Netzwerken geteilt werden. Als Belohnung gebe es Freibier im Helferbereich.

Marie möchte wissen, wie lange geholfen werden müsste. Adrian erklärt, dass ungefähr für drei Stunden bei den Aufbauarbeiten und Verteilung der Bändchen Hilfe benötigt würde.

Zwischenbericht des AStA Referats Finanzen, vertreten durch Janina Lehmann.

Janina ist entschuldigt.

Paula bitte darum, den Zwischenbericht von Paula in Vertretung übernehmen.

Valerian stellt einen GO Antrag auf Verschiebung des Zwischenberichts auf die nächste Sitzung.

Alice erwidert mit Gegenrede. Sie argumentiert, dass Janina stets anwesend gewesen sei. Somit wäre ausnahmsweise eine Abstimmung über den Zwischenbericht auch Anwesenheit möglich. Alice bittet Kulanz seitens des StuPas. Georg erklärt, dass sich Janina im Urlaub befände, jedoch jetzt am Handy sei um auf eventuelle Fragen einzugehen. Johanna verweist auf die grundsätzliche Vorgehensweise des StuPas. Sie schätze Janinas Arbeit, welche

in allen Facetten perfekt sei, jedoch müsse aus Gründen der Fairness an der grundsätzlichen Regel festgehalten werden.

Das StuPa stimmt dem GO Antrag auf Verschiebung des Zwischenberichts zu. (9/1/2)

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Janina Lehmann wird auf die StuPa Sitzung am 06.06.2019 verschoben.

Zwischenbericht des AStA Referats HoPo Innen, vertreten durch Julia Windus.

Julia ist entschuldigt.

Linus stellt einen GO Antrag auf Verschiebung des Zwischenberichts auf die nächste Sitzung. Keine Gegenrede.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Julia Windus wird auf die StuPa Sitzung am 06.06.2019 verschoben.

4.4 Senat und Fakultätsräte

4.5 Ausschüsse

Georg fragt nach den Mitgliedern des StuPa Ausschusses für die Ferdinandshöfe.

Alice antwortet, dass der Ausschuss praktisch nicht existieren würde. Jana ergänzt, dass der Input zur Inaktivität von Georg gekommen sei. Georg bestreitet jemals die Anweisung gegeben habe, den Ausschuss in die Inaktivität zu drängen. Diese nicht getätigte Anweisung habe sich wohl aus einem Missverständnis ergeben. Nun Bitte er aber ausdrücklich um Konstitution des Ausschusses.

Lucie fragt, was es mit dem StuPa Ausschuss für Nachhaltigkeit auf sich habe.

Laut Marie sei der Ausschuss noch existent. Jedoch werde die hauptsächliche Arbeit bei „Infinity“ geleistet. Sie arbeite im Gegensatz stets allein. Lucie antwortet, dass die Vertreter der Infinity Initiative hiervon nichts gewusst hätten. Bei einer Zusammenkunft mit den Mitgliedern seien diese ahnungslos gewesen. Marie erklärt, dass es für sie und keinen Sinn ergäbe mit sich selbst im Ausschuss zu arbeiten, da alle anderen Mitglieder nicht erscheinen würden. Johanna bittet daraufhin um Auflösung des Ausschusses für Nachhaltigkeit, da dieser als nicht mehr existent erscheine. Linus schließt sich dem an, fordert aber die interne Abwicklung im Ausschuss

Linus stellt einen GO Antrag auf Vorziehung von Tagesordnungspunkt 5.2 „Beitragsordnung WiSe 19/20 & SoSe 20“.

Keine Gegenrede.

5.2 Beitragsordnung WiSe 19/20 & SoSe 20

Georg erklärt, dass er von einer Mitarbeiterin des Referats D1 angesprochen wurde, welche eine Ungleichbehandlung von Studierenden durch die Beitragsordnung⁴ vermute. Sie habe ihm eine E-Mail gesendet, in der sie das Problem, sowie Lösungsansätze schildere.

Georg liest die E-Mail vor, welche nach Absprache und Weiterleitung im Protokoll vermerkt wird.

Von: "Piekos,Stefanie"<Piekos@europa-uni.de>

Datum: 14.Mai2019um18:38:37MESZ

An: AStA<asta@europa-uni.de>

Betreff: Prüfung Befreiung von der Beitragspflicht

Lieber Herr Gauger,

wie heute kurz im AM besprochen, möchte ich Sie bitten, den §5 Absatz 2 und 3 der Beitragsordnung der Studierendenschaft hinsichtlich einiger Punkte zu prüfen. Dabei geht es uns um die Gleichbehandlung von Studierenden und die Klärung von Verfahrensweisen.

Die Befreiung vom Semesterticket ist derzeit möglich per Antrag auf Beurlaubung (siehe Anlage). Dazu muss man sich nicht außerhalb des vbb-Gebietes befinden, ist das gewollt? Für die Beurlaubung reicht, in der Regel, die Unmöglichkeit zum ordnungsgemäßen Studium für einen überwiegenden Teil der Vorlesungszeit (8/15 Wochen). [erfasst von Absatz 3 Buchstabe b) der Beitragsordnung]

Bei späteren Beurlaubungen aus wichtigem Grund gemäß § 14 Absatz 1 Satz 4 und 5 BbgHG verwehren wir die Befreiung vom Semesterticket und verweisen gemäß Absatz 5 an den AStA.

Darüber hinaus kann eine Beurlaubung storniert werden, dann folgt automatisch die Pflicht zur Nachlösung des Semestertickets. Die Gebühr dafür kann aber, je nach Zeitpunkt, erst mit dem Folgesemester weitergeleitet werden. Ist das Verfahren okay?

Bei einem Antrag auf Befreiung nach Absatz 3 Buchstabe d (formlos per E-Mail) wird, ohne Beurlaubung auf die Zeit der Abwesenheit vom Verbundtarifraum abgestellt. Hier muss die Abwesenheit im Unterschied zu Beurlaubungsfällen in der Regel vier Monate betragen, in Ausnahmefällen wären drei ausreichend. Hier besteht Rechtsunsicherheit, da nicht festgelegt ist, welche begründete Ausnahmefälle für eine kürzere Zeitspanne bestehen müssen. Hier gewähren wir bisher auch ein Stornorecht, um eine Gleichbehandlung mit den beurlaubten

⁴ Geänderte Beitragsordnung der Studierendenschaft der Europa-Universität Viadrina für das Wintersemester 2019/2020 und das Sommersemester 2020

Studierenden zu ermöglichen, ist das Verfahren okay? Muss die Abwesenheit im Interesse des Studiums sein oder ist auch eine Auszeit möglich (z.B. work and travel im Ausland)

Hinsichtlich Absatz 2 Buchstabe c möchte ich rückfragen, ob hier generell auf die Weiterbildungsmasterstudiengänge oder auf die tatsächliche Ausgestaltung des Studiums abgestellt werden soll.

Vgl. Master Mediation und Konfliktmanagement versus Master International Humanitarian Law

Mediation hat gelegentliche Präsenzveranstaltungen und wird neben dem Beruf absolviert (keine Semesterticketpflicht), der Master IHL in Vollzeit ist dann aber doch ein Präsenzstudiengang (hier würden wir die Semesterticketpflicht bejahen. Das könnte konkreter formuliert werden.

Hinsichtlich Absatz 2 Buchstabe d ist Folgendes zu berücksichtigen: Anspruch auf Beförderung hat, wer einen gültigen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkmal G sowie eine Wertmarke 6 oder 12 Monate für den öffentlichen Nahverkehr besitzt. Soll in diesen Fällen nur die Möglichkeit Beförderungsmöglichkeit geprüft werden – Schwerbehindertenausweis inkl. Merkmal – oder der tatsächliche Anspruch, d.h. inkl. aktueller Wertmarke? Letzteres entspräche dem Sozialticketprinzip. Eine Öffnungsklausel, für z.B. Rollstuhlfahrer die ein umgebautes Auto besitzen, könnte der Absatz 3 Buchstabe a sein.

Im folgenden Abschnitt mache ich einen Vorschlag für eine mögliche Textänderung:

§5...

(2) Von der Beitragspflicht sind Studierende befreit, die zu einer der folgenden Gruppen gehören:

- a) Studierende, die nicht Mitglied der Studierendenschaft der Europa-Universität Viadrina sind oder die von der Hochschule keinen Studierendenausweis erhalten,
- b) Studierende in Fern- und Onlinestudiengängen,
- c) Studierende, die einen weiterbildenden Masterstudiengang berufsbegleitend studieren,
- d) Schwerbehinderte, die nach dem Neunten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IX) Anspruch auf Beförderung haben und diesen mit einer aktuellen Wertmarke nachweisen sowie
- e) Studierende, die an einer anderen Hochschule der Länder Berlin oder Brandenburg immatrikuliert sind und dort ein VBB-Semesterticket erhalten.

(3) Von der Beitragspflicht sind auf Antrag befreit Studierende, die die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Gruppen nachweisen können:

- a) Körperlich beeinträchtigte Studierende, die auf Grund ihrer Beeinträchtigung den öffentlichen Personennahverkehr nicht nutzen können. Hierunter werden auch zeitweilige Beeinträchtigungen verstanden, wenn sie für das Semester die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs gleichfalls ausschließen,
- b) Studierende, die durch die Europa-Universität Viadrina ordnungsgemäß beurlaubt wurden,

- c) Studierende, die zum Zeitpunkt der Rückmeldung erkrankt sind und infolge dessen einen Anspruch auf Beurlaubung durch die Europa-Universität Viadrina hätten,
- d) Studierende, die sich für mindestens vier – in begründeten Ausnahmefällen auch drei - zusammenhängende Monate des jeweiligen Semesters außerhalb des Verbundtarifraums aufhalten, weil sie beurlaubt sind oder, wenn sie nicht beurlaubt sind, sich auf Grund ihres Studiums im Praxissemester, im Auslandssemester befinden oder im Rahmen der Studienabschlussarbeit abwesend sind.
- e) Studierende, die im Besitz eines Firmentickets sind.

...

Wie ist Ihre Einschätzung?

Bitte leiten Sie uns die Beitragsordnung nach Beschlussfassung zu, danke.

Mit freundlichen Grüßen
Stefanie Piekos

Sachgebietsleiterin
Dezernat für Studentische Angelegenheiten

Georg erkundigt sich, ob das StuPa Fragen zum dargelegten Sachverhalt oder Änderungsvorschläge bezüglich der vorgeschlagenen Änderungen habe.

Linus schlägt vor die Beitragsordnung an das AStA Referat Finanzen oder den StuPa Rechtsausschuss zurückzuweisen. Georg widerspricht, sein Vorschlag sei die Beitragsordnung in ihrer Ausfertigung zu belassen und die Problematik an die nächste Legislatur zu übergeben. Johanna wirft ein, dass die Frist zur Annahme der Beitragsordnung wichtig wäre, sie spricht sich ebenfalls für eine Zurückweisung an den Rechtsausschuss aus. Georg erklärt, dass die angesprochenen Mängel nicht besonders schwerwiegend seien, ferner bestehe auch kein unmittelbarer Zeitdruck aufgrund eines aktuellen Sachverhalts, somit wäre ein Hinweis für Janina zur Einarbeitung der nächsten Finanzreferentin mit Hinweis auf die bestehenden Mängel für ihn die beste Lösung.

Marie schlägt vor die Änderungen auf der nächsten StuPa Sitzung zu regeln. Alice fragt, ob eine Änderung einer bereits beschlossenen Satzung ohne weiteres möglich wäre.

Georg spricht sich für das bestehen lassen der Rechtsunsicherheiten aus. Die minimalen Mängel sollten bis zur nächsten Legislatur bestehen bleiben, um dann ohne Zeitdruck in Zusammenarbeit von StuPa und AStA gelöst werden. Johanna widerspricht, sie schlägt vor in der nächsten Woche eine außerordentliche Sitzung, unter Ausschluss der Öffentlichkeit im GD abzuhalten, um die Rechtsunsicherheiten noch in dieser Legislatur zu regeln.

Linus wirft nach Sichtung der einschlägigen Vorschriften ein, dass der aktuelle Fall schlecht geregelt sei. Es wären keine Fristen ersichtlich. Die Umarbeitung wäre zusätzlich genehmigungspflichtig von der Rechtsaufsicht, eine zeitnahe Lösung somit zusätzlich erschwert.

Johanna betont die umfangreiche Mehrarbeit für das nächste StuPa.

Jana stellt einen GO Antrag auf fünf Minuten Pause.

Georg erklärt, dass die Frist zur Abstimmung über die Beitragsordnung zum 01.06.2019 ende.

Johanna stellt einen GO Antrag auf Verschiebung des Tagesordnungspunkts 5.2 auf die nächste Sitzung.

Sie argumentiert, dass sich das nächste StuPa mit der Problematik befassen solle.

Der GO Antrag auf Verschiebung der Abstimmung über Tagesordnungspunktes 5.2 auf die nächste Sitzung am 06.06.2109 wird abgelehnt. (0/7/5)

Konstatin verweist auf das trotzdem offen gebliebene weitere Vorgehen.

Linus informiert, dass eine einfache Mehrheit zur Annahme der Beitragsordnung ausreichen würde, über die eventuell weiterhin bestehende Rechtsunsicherheit müssten sich die Abgeordneten jedoch bewusst sein.

Johanna schlägt als Lösung die Zurückweisung an und Änderung der BO⁵ im Rechtsausschuss vor.

Linus merkt an, dass das Ablehnen der BO zu ungeahnten Folgen führe könne.

Konstantin fordert ein Stimmungsbild.

Marie erklärt sich bereit für die BO zu stimmen, sie ergänzt, dass die Lösung keineswegs zufriedenstellend wäre, jedoch unter Abwägung der in Kürze endenden 28. Legislatur und den sich daraus ergebenden Schwierigkeiten, vertretbar sei.

Linus informiert, dass Enthaltungen bei der Abstimmung nicht maßgeblich seien.

Johanna spricht sich für eine Annahme der BO und unmittelbar folgenden Weitergabe an den Rechtsausschuss aus.

Konstantin fragt, ob auch eine nachträgliche Änderung der abgestimmten BO möglich wäre. Linus verneint dies. Eine Änderung müsse durch die nächste Legislatur erfolgen.

Johanna schlägt abermals die Idee der Abstimmung, folgenden Verweisung an den Rechtsausschuss vor. Zusätzlich solle ein Vordruck für die Änderung der BO dem nächsten StuPa zur Verfügung gestellt werden.

⁵ Beitragsordnung

Dieser Idee schließt sich Marie an, es sollten bei der Abstimmung jedoch auch die Gegenmeinungen zur Abwägung gezogen werden.

Die Beitragsordnung wird angenommen. (6/0/6)

Zusätzlich werden folgende Arbeitsschritte vermerkt:

1. Die Beitragsordnung wird dem Rechtausschuss zugewiesen.
2. Das StuPa der 29. Legislatur erhält einen Vordruck zur geänderten Beitragsordnung und wird über die Mängel unterrichtet.
3. Das AStA Referat Finanzen wird über die Mängel unterrichtet.

5.1 Viaphoniker

Vertreterinnen der der Viaphoniker e.V. Universitätsorchester stellen ihren Projektförderungsantrag für das Projekt „Uni meets Stadt 2019“ vor.

Die Kooperation zwischen den Viaphonikern und der Gesellschaft des Orchesters der Frankfurter Musikfreunde e.V. finde bereits zum neunten mal statt. Das Konzert solle am 17.06.2019 im AM der Universität stattfinden. Ein Buffetangebot in der Pause werde gegen Spenden realisiert.

Die Gesamtkosten würden sich auf 1.97,00€ belaufen, welche sich aus den bisher gesammelten Erfahrungen abgeleitet hätten. Diese müssten für Honorare der Aushilfskräfte, Instrumentenleihgebühren und Werbekosten aufgewendet werden.

Der Zuschuss der Studierendenschaft belaufe sich auf 500,00€.

Der Projektförderungsantrag wird angenommen. (9/0/1)

5. Anträge

5.3 Entschädigung der Wahlorgane

Linus stellt seinen Antrag vor.

Die online stehende Richtlinie zur Entschädigung der Wahlleitung weder aktuell, noch richtig in der Nummerierung der Paragraphen. Zur Sicherheit solle diese aktualisiert und erneut abgestimmt werden. Es handele sich hierbei jedoch um keine Änderung der Höhe der bisherigen Entschädigungen.

Linus informiert, dass jeder Absatz einzeln abgestimmt werden müsse.

1. Absatz „1“ ist angenommen. (11/0/0)
2. Absatz „2“ ist angenommen. (11/0/0)
3. Absatz „3“ ist angenommen. (11/0/0)
4. Absatz „4“ ist angenommen. (11/0/0)
5. Absatz „5“ ist angenommen. (11/0/0)

Die Änderung ist insgesamt angenommen. (11pdf/0/0)

6. Sonstiges

Die Vertreterinnen des Kulturprojekts „Hearing 2019. Heute säen, morgen ernten.“ stellen ihr studentisches Kulturprojekt anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Theodor Fontane“ vor. Das Projekt bestehe schon seit 2003 und solle vom 12. bis 14. Juli stattfinden. Es sei geplant einen interaktiven Begegnungsraum für alle zu schaffen.

Alice bedankt sich im Namen des StuPas bei den Vorstellenden. Besonders hervorzuheben sei die freiwillige Vorstellung vor Antragsstellung. Das StuPa freue sich auf den Antrag.

Adrian bittet nochmals um Werbung für das Sommerfest in den sozialen Netzwerken.

Linus schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.